

Neue Tagesmutter in Feldafing

Von Irene Rusche

Ich bin seit Oktober 2009 Tagesmutter mit Qualifikation. Das heißt vom Jugendamt geprüfte Tagesmutter mit drei Pflegeplätzen. Meine Betreuungszeiten sind von Mo-Fr 7-19 Uhr oder nach individuellen Bedarf.

Da es eine kleine Gruppe ist kann individuell auf jedes Kind eingegangen werden. Da kommt vor allem auch das Kuseln nicht zu kurz. Was besonders schön ist, dass ich direkt am Wald wohne und somit die Umwelterfassung mit allen Sinnen gelernt werden kann und auch darf. Auch das trainieren der Fein und Grobmotorik geht in der kleinen Gruppe besser. Wenn Sie mit mir in Kontakt treten möchten unter: Irene Rusche, Tel. 08157/937353 oder über tagesmutter@rusche-feldafing.de

Klimaschutz im Fünfseenland: Feldafing lädt zur Klimaschutzwerkstatt ein!

Öffentliche Veranstaltung zum Klimaschutz vor Ort am 20. Mai von 19.00 Uhr bis ca. 22.00 Uhr im Gasthof Pöhl, Bahnhofstr. 41

Im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes Fünfseenland lädt die Gemeinde Feldafing alle Interessierten zur Klimaschutzwerkstatt ein. Diese öffentliche Veranstaltung zum Klimaschutz vor Ort bietet Informationen über den aktuellen Stand des Konzeptes und Ergebnisse der energiefachlichen Untersuchungen zur Gemeinde. Vor allem aber werden hier Maßnahmen für effektiven Klimaschutz in Feldafing erarbeitet. Jede Bürgerin und jeder Bürger hat die Möglichkeit, eigene Ideen und Projekte mit einzubringen und Mitstreiter zu finden. Auch die anderen teilnehmenden Gemeinden werden in den kommenden Wochen und Monaten Klimaschutzwerkstätten veranstalten. Aktuelle Informationen zu den Veranstaltungen und Hintergründe zum Klimaschutzkonzept finden sich unter: www.klimaregion-fuenfseenland.de oder bei Ihrer Gemeinde. Kommen auch Sie vorbei und bringen Ihre Ideen zum Klimaschutz ins Konzept ein!

Tourismustag in Starnberg

Am Freitag, den 16. April veranstaltet der Tourismusverband Starnberger Fünf-Seen-Land zusammen mit dem Regionalmanagement Landkreis Starnberg in der Kreissparkasse Starnberg zum ersten Mal den „Tourismustag Starnberger Fünf-Seen-Land“, zu dem ich Sie alle sehr herzlich einladen möchte. Wie wichtig der Tourismus als Wirtschaftsfaktor für den Landkreis Starnberg ist und wie viele Arbeitsplätze von dieser Branche abhängen, soll an diesem Abend anschaulich gemacht werden. Denn viele Akteure der lokalen Wirtschaft sind ein Bindeglied in der touristischen Leistungskette und sichern somit zahlreiche Arbeitsplätze in der Region. Diese Tatsache wird an diesem Abend gemeinsam mit Experten verständlich und humorvoll aufbereitet – so wird der bekannte Kabarettist Josef Brustmann einen Teil des Abends bestreiten. Zielgruppe der Veranstaltung sollen nicht nur touristische Leistungsträger, sondern auch politische Mandatsträger und vor allem Landkreisbürgerinnen und -bürger sein, denen anhand von Vorträgen und einer Podiumsdiskussion die vielfältige Wirtschaftskraft des Tourismus näher gebracht werden soll. Ich würde mich daher sehr freuen, wenn ich Sie am 16. April möglichst zahlreich in Starnberg begrüßen könnte.

Voraussichtliche Bekanntmachungen bis März 2010:

- Einbeziehungssatzung Nr. 58 „Zwischen Traubinger Straße und Straße Am Starzenbach März.
- Satzung zur 1. Änderung B-Plan Nr. 36 „Zwischen Trendelstraße und Ahornweg“ voraussichtlich April.
- Satzung zur 1. Änderung B-Plan Nr. 47 „Garatshausen Süd“ voraussichtlich April.
- Satzung zum B-Plan Nr. 31 „Hotel, Seminar- und Schulungszentrum Residence“ voraussichtlich Mai
- Hebesatzung und Haushaltssatzung
- Neue Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter
- Plakatierungsverordnung

Termine Sozialsprechstunde:

- Jeweils Montag 12. und 26. April sowie am 03. und 17. Mai jeweils um 18:00 Uhr im Sitzungssaal

Kommunale Termine:

- 20. April, 19:30 Uhr: öffentliche Sitzung des Gemeinderates im Sitzungssaal
 - 18. Mai, 19:30 Uhr: öffentliche Sitzung des Gemeinderates im Sitzungssaal
 - öffentliche Bauausschusssitzung im Sitzungssaal nach Anfall
- Die genauen Sitzungstermine entnehmen Sie bitte der Tagespresse

Herzlichst

Ihr Bürgermeister

Bernhard Sontheim

Der Bürgermeister informiert



Feldafing inspiriert



Infobrief 67: Februar / März 2010

Feldafing, den 16.03.2010

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

„Jetztat schneit's oiwei nol“, war mein erster Gedanke, als ich aus dem Fenster schaute, während ich mir die Inhalte dieses Bürgermeisterbriefes überlegt habe. Ich glaube, Ihnen allen geht's wie mir: Langsam könnte endlich das Frühjahr Einzug halten. Ich persönlich freue mich schon sehr auf die ersten wärmenden Sonnenstrahlen, um endlich wieder den Nachmittagskaffee auf der Terrasse genießen zu können.

Der lange und intensive Winter weckt aber nicht nur die Sehnsucht nach einem schönen, sonnigen Frühling, sondern bereitet uns in der Gemeinde, vor allem im Bauhof, einige Probleme. Obwohl wir bereits unmittelbar nach der letzten Lieferung am 21. Januar Streusalz bestellten, mussten wir bis 12. März warten, bis wir endlich eine Sonderlieferung aus Österreich bekamen. Leider ist uns zwischenzeitlich das Streusalz ausgegangen, so dass wir etwa drei Wochen lang auf Split umstellen mussten und den Winterdienst somit nicht mehr in der gewohnten Qualität verrichten konnten.

Nun wünsche ich Ihnen allen ein wunderschönes, erholsames und hoffentlich auch sonniges Osterfest im Kreise Ihrer Familie.

Feldafing Aktiv

Auf meinen Aufruf im letzten Bürgermeisterbrief, sich für unseren Heimatort zu engagieren, hat sich ein Feldafinger Bürger bereit erklärt, während seiner täglichen Spaziergänge, den weggeworfenen Müll in der Bahnhofstraße und auf dem Maibaumplatz aufzuheben und in den dafür vorgesehenen Behältnissen zu entsorgen. Ferner haben sich auf den Aufruf der Bahn, sich als Bahnhofspaten zur Verfügung zu stellen, zwei Feldafinger Bürger gemeldet, die ein Auge auf das Bahnhofsgelände haben und Beschädigungen sofort an die DB melden. Diese Bereitschaft ist beispielhaft und ich hoffe sehr, dass sich noch mehr Paten finden lassen, die sich an anderer Stelle für unseren Ort engagieren.

Auszeichnung für Ehrenamtliche



Am Montag, den 08. März 2010 habe ich etwa 30 Feldafinger Bürgerinnen und Bürger ins Sportlerstüberl zu einem gemütlichen Beisammensein eingeladen, um mich bei Ihnen für Ihr außerordentliches ehrenamtliches Engagement, beziehungsweise für außergewöhnliche sportliche oder kulturelle Erfolge zu bedanken. Alle Ausgezeichneten wurden zum Essen eingeladen und erhielten eine Dankesurkunde. In einer kurzen Ansprache habe ich betont, wie wichtig doch ehrenamtliches Engagement für eine funktionierende Gemeinschaft ist. Feldafing wäre ohne seine Vereine und die vielen ehrenamtlichen Helfer, die ihre Freizeit opfern, um vieles ärmer. Leider sinkt die diesbezügliche Bereitschaft immer mehr und für

nahezu alle Vereine wird es immer schwieriger, ihrem Vereinszweck nachzukommen. Einige Vereine haben trotz hoher Mitgliedszahlen sogar Schwierigkeiten, die Vorstandsposten zu besetzen. Deshalb der Appell an Sie alle: Engagieren Sie sich in einem Verein Ihrer Präferenz und helfen Sie mit, ein funktionierendes Miteinander am Leben zu erhalten.

Ausgezeichnet wurden in alphabetischer Reihenfolge: Herr Peter Arras, Frau Christl Caudera, Herr Helmut Drexler, Herr Willi Eisele, Frau Herta Flick, Herr Herbert Folger, Frau Sabine Foth, Herr Stefan Gerber, Herr Maximilian Ger-

ber, Herr Roman Gerber, Frau Hilde Haubold, Frau Christa Helm, Frau Angelika Herr, Frau Angelika Hollwich, Frau Käthe Hombach, Frau Gerti Hondza, Herr Horst Jeck, Herr Michael Jirsa, Frau Doris Kuba, Frau Stilla Linder, Herr Heinz Ludwig, Herr Anian Mayer, Herr Thomas Mayer, Frau Heidi Pichler, Herr Walter Pulz, Frau Eva-Maria Ringhofer, Frau Angelika Schrott, Herr Dirk Stadler, Frau Gigi Straßner, Herr Franz Weiß

Haushaltsplan der Gemeinde Feldafing 2010

In der Februar-Sitzung verabschiedete der Gemeinderat den Haushaltsplan für das Jahr 2010, der vom Landratsamt leider nicht genehmigt wurde. Gerügt wurde die vermeintlich hohe Schuldenaufnahme, die laut Plan im Haushaltsjahr 2010 bei 2,25 Millionen Euro liegen sollte. In dieser Summe waren jedoch eine Million Euro für das Geothermie-Projekt beinhaltet, die wir vorsehen mussten, um weiterhin die Aufsuchungserlaubnis für das Geothermiefeld beantragen zu können. Obwohl wir immer betont haben, dass wir diesen Betrag nicht ausgeben werden, war dies Anlass für das Landratsamt, unseren Haushaltsplan nicht zu genehmigen.

Neben ein paar Aktualisierungen, die den neuesten Gemeinderatsbeschlüssen geschuldet sind, haben wir also die eine Million Euro in das Haushaltsjahr 2013 geschoben, so dass wir offiziell nur noch eine Kreditaufnahme von 1,2 Millionen vorsehen. Da dies der nicht in Anspruch genommenen Kreditermächtigung aus dem Jahr 2009 entspricht, haben wir einen Haushalt, der von der Rechtsaufsicht nicht mehr beanstandet werden dürfte.

Kritisiert wurde auch das hohe Defizit in den Folgejahren, das sich im wesentlichen aus den niedrigen Einnahmen sowie den hohen Ausgaben der laufenden Verwaltung ergibt. Als Konsequenz werde ich zukünftig alles in meiner Macht stehende tun, um den größten Ausgabeposten der Gemeinde - nämlich die Kreisumlage - so niedrig wie möglich zu halten. Obwohl wir uns bei den Haushaltsberatungen des Landkreises einig waren, dass wir versuchen müssen, die nächsten finanziell äußerst schwierigen Jahre gemeinsam zu meistern, saniert der Kreis seinen Haushalt auf Kosten der Gemeinden und beanstandet gleichzeitig die Haushalte der Gemeinde wegen zu hoher Ausgaben.

In diesem Zusammenhang möchte ich nochmals betonen, dass die finanzielle Schieflage der Gemeinde nichts, aber auch gar nichts mit den geplanten Großprojekten Bahnhofsanierung und Kinderhaus zu tun haben. Beide Großprojekte können wir nur dann finanzieren, wenn wir bereit sind Grundstücke und Immobilien zu veräußern. Ein Verfahren, das in allen Gemeinden üblich ist. Auch im vorliegenden Haushaltsplan sind für die Finanzierung der beiden Projekte Verkäufe von Grundstücken in entsprechender Höhe vorgesehen. Würden wir auf die beiden Projekte gänzlich verzichten, würde dies an den Defiziten der laufenden Verwaltung nichts ändern. Die Behauptung, wir würden Steuergelder verschwenden, ist deshalb polemisch und entbehrt jeder Grundlage. Im Gegenteil: Wir verwenden Vermögen der Gemeinde, um höhere Vermögenswerte zu schaffen. Auch der Vorwurf, wir würden das Tafelsilber der Gemeinde veräußern, ist nicht richtig. Während meiner Amtszeit konnte die Gemeinde Feldafing etwa 27.000 m² Grund kaufen, der im Laufe der Jahre baureif gemacht werden kann, musste im selben Zeitraum aber nur 3.000 m² Baugrund verkaufen.

Über die genaue Haushaltsplanung für das Jahr 2010 werde ich Ihnen im nächsten Bürgermeisterbrief berichten, sobald die Genehmigung für den Haushaltsplan 2010 vorliegt.

Neues aus unserer Partnergemeinde Tóalmás

Melanie Biersack, Verein der Freunde von Tóalmás



Grund- und weiterführende Schule in Tóalmás, 1. bis 8 Klasse

Wann immer die Sprache auf unsere Partnergemeinschaft mit einem Ort aus Ungarn kommt, wird die Frage gestellt, wie man denn mit unseren Freunden aus Tóalmás kommunizieren kann. Gibt es aufgrund der unterschiedlichen Sprachen da nicht Schwierigkeiten? Nun gut, heutzutage lernen ja alle Schüler in Deutschland bereits in der Grundschule Englisch, so ist dies auch in Ungarn der Fall. Zudem werden die Tóalmáser Kinder bereits im Kindergarten spielerisch auf die deutsche Sprache vorbereitet. Zu diesem Zweck wurden im letzten Jahr deutsche Kinderbücher in unserer Gemeinde gesammelt und an Tóalmás verschickt. Warum sollten wir es ihnen nicht gleich tun und die Chance nutzen, Grundlagen einer uns fremden Sprache lernen, um so die Sprachbarrieren zu überwinden? Aus diesem Grund bietet der „Verein der Freunde von Tóalmás“ zukünftig einen Ungarisch-Kurs für Anfänger an. Geleitet wird dieser von einer Ungarisch-Lehrerin, die hier in Feldafing wohnt und zudem Ungarisch-Kurse an der VHS anbietet. Ich selbst nehme bei ihr Unterricht und ich bin immer wieder begeistert, welche Fortschritte man bereits nach wenigen Stunden machen kann. Angedacht ist zunächst eine Doppelstunde pro Woche. Der Termin erfolgt in Absprache mit den Teilnehmern und der Lehrerin. Freuen Sie sich darauf, eine neue Sprache, eine neue Kultur und engagierte Mitglieder unseres Vereins in entspannter Atmosphäre kennenzulernen und vielleicht auch neue Freunde zu finden. Wer Lust bekommen hat, kann sich bei Axel Frei melden (Tel. 08157-1578 oder toalmas@feldafing.de).

Bayerisches Bierfest in Tóalmás abgesagt

Leider mussten wir schweren Herzens das für Anfang August geplante Bierfest in unserer Partnergemeinde Tóalmás absagen. Grund ist die sehr angespannte Haushaltssituation (siehe oben).

Geschichten von anno dazumal - heute: Feldafinger Skisprungszchanze

Quelle: TSV Feldafing, zur Verfügung gestellt vom Gemeindearchiv



Vor etwa 80 Jahren hatte Feldafing eine eigene Sprungszchanze, auf der mit bis zu 25 Metern beachtliche Weiten gesprungen werden konnten. In einem Presstext aus dem Jahre 1933 heißt es dazu:

„Zum Sprunglauf am Nachmittag auf der schönen Feldafinger Schanze hatten sich 12 Teilnehmer gemeldet, die ein zahlreiches Publikum vorfanden. Durch den von der Sonne stark erweichten Schnee waren die Läufer schon im Anlauf stark behindert, so dass es auf der mit Mühe und Not erhaltenen Aufsprungbahn viele Stürze gab. Den Sprunglauf eröffneten der kleine Leitner (8 Jahre) sowie Leitner sen. und Schmid Hans,

sämtliche von Feldafing, mit einem Doppelsprung. Sodann gab es noch einige lustige Sprünge – es war doch Faschingssonntag – von Xaver Lipp.

Im ‚weißen Rössl‘ fand Abends im Rahmen einer gemütlichen Unterhaltung die Siegerehrung statt, die der Vorstand des Turnvereins Feldafing, Herr Knüttl vornahm. In seinen Begrüßungsworten dankte er besonders für die zahlreiche Beteiligung der Läufer sowie der Schiabteilung Feldafing und ihrem rührigen Vorstand Leitner für die Durchführung des Laufes. Mit herzlichem Glückwunsch überreichte er der Siegermannschaft aus Sarnberg den Pokal und händigte den Mannschaften und Läufern die Diplome aus.“

Gewonnen hat übrigens Leitner sen. aus Feldafing, der zwar nicht die weitesten Sprünge hatte, aber im Gegensatz zu den meisten anderen alle drei Sprünge stehen konnte.

Gemeinderat Feldafing beschließt neue Satzungen und Verordnungen

Der Gemeinderat Feldafing hat in seiner Sitzung vom 16.03.2010 folgende Satzungen neu beschlossen, die Sie gerne in der Gemeindeverwaltung einsehen sowie in Kürze im Internet herunter laden können:

Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung öffentlicher Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter

Die öffentlichen Straßen dürfen nicht mehr als unvermeidbar verunreinigt werden. Insbesondere die Verschmutzung durch Tiere ist verboten. Die Anlieger sind gehalten, die Gehwege bzw. bei Nichtvorhandensein von Gehwegen einen ca. 0,5 m breiten Streifen nach Bedarf, mindestens aber einmal im Monat, zu kehren, von Gras und Unkraut zu befreien und die Abflussrinnen und Kanaleinläufe frei zu machen. Im Winter sind die Gehwege und Gehbahnen in sicherem Zustand zu erhalten. Dabei sind die betroffenen Flächen an Werktagen ab 07.00 Uhr und an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen ab 08.00 Uhr von Schnee zu räumen und zu streuen. Diese Sicherungsmaßnahmen sind bis 20.00 Uhr zu wiederholen.

Plakatierungsverordnung

Um dem wilden Plakatieren im Ortsbereich Feldafing Einhalt zu gebieten, wurde die bestehende Plakatierungsverordnung deutlich enger gefasst. Anschläge sind nur an den von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Anschlagtafeln zulässig. Ausnahmen hierfür sind insbesondere vorgesehen für Plakate und Ankündigungen, die für Veranstaltungen durch örtliche Vereine in den Schaufenstern ausgehängt werden bzw. die von Grundstückseigentümern in eigener Sache am Grundstück angeschlagen werden. Alle weiteren Plakatierungsaktionen sind der Gemeinde anzuzeigen, die im Einzelfall Ausnahmen vom Plakatierungsverbot erteilen kann.

Richtlinien für die Verwendung von Wappen und Logo der Gemeinde Feldafing

Die Verwendung des Gemeindewappens ist ausschließlich der Gemeinde Feldafing für Repräsentationen bei offiziellen Anlässen vorbehalten. Jede weitere Verwendung bedarf der Zustimmung der Gemeinde. Ohne Zustimmung können die Wappenfahnen allerdings auch weiterhin von privaten Grundstückseigentümern zur Schmückung ihrer örtlichen Gebäude verwendet werden. Die Gemeinde Feldafing wird in den nächsten Tagen neue Wappenfahnen bestellen, die dann auch zum Verkauf angeboten werden. Bei Interesse bitte im Rathaus melden.

Deutlich weniger restriktiv ist die Verwendung des gemeindlichen Logos. Auch wenn dies von der Gemeinde genehmigt werden muss, wird die Verwendung des Logos sehr gerne gesehen. Allerdings muss auf die Einhaltung der Anwendungsrichtlinien in Bezug auf Größe, Farbgebung, Einbindung in Dokumente, etc. geachtet werden.